

# **Ethikrichtlinien der Dharma Sangha**

## **Inhaltsverzeichnis:**

<b>Unsere Intention</b>	<b>1</b>
<b>Unsere grundlegenden Prinzipien</b>	<b>2</b>
<b>Gelebtes Miteinander</b>	<b>2</b>
<b>Umgang mit Konflikten</b>	<b>3</b>
<b>Verantwortung, Grenzen und Beziehungen</b>	<b>3</b>
<b>Datenschutz &amp; Vertraulichkeit</b>	<b>4</b>
<b>Rechte von Gästen und Praktizierenden</b>	<b>4</b>
<b>Unser Verständnis von Verantwortung als Institution</b>	<b>5</b>

## **Unsere Intention**

Das Zen Buddhistische Zentrum Schwarzwald (ZBZS) ist ein Zen-Praxisort, der eine tiefe Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten der Transformation und den Ursachen des Leidens fördert - individuell und kollektiv. Wir sind überzeugt, dass es möglich ist, unser Fühlen und Denken für das Wohl aller Wesen zu öffnen. Wir wollen die Lehren von Weisheit und Mitgefühl, die Verkörperung und die Umsetzung dieser Lehren bewahren und an zukünftige Generationen vermitteln. Dabei sind wir offen für alle, die sich für die Lehre und Praxis der Dharma Sangha interessieren und heißen Pluralität in jeglicher Hinsicht willkommen.

Unsere ethische Ausrichtung ist Teil unserer Praxis und soll allen, die bei uns praktizieren, Orientierung, Schutz und Vertrauen ermöglichen. Die ethischen Richtlinien sollen dabei helfen, eine Gemeinschaft zu schaffen, die auf Dharma-Praxis, persönlicher Verantwortung, gegenseitigem Vertrauen und Respekt basiert. Im ZBZS lebende oder mitverantwortliche Personen verpflichten sich zum Einhalten der folgenden Ethikrichtlinien.

## Unsere grundlegenden Prinzipien

Unsere Ethik gründet in der Praxis von Weisheit und Mitgefühl sowie in den buddhistischen Gelöbnissen. Dazu gehören:

- Die grundlegende Ausrichtung, nicht zu schaden, Gutes zu tun und zum Wohl aller Wesen zu leben.
- Die Verpflichtung, niemanden zu verletzen, nichts zu nehmen, was nicht gegeben wurde, Sexualität nicht zu missbrauchen, nicht zu lügen oder irrezuführen und bewusstseinsverändernde Substanzen nicht zu missbrauchen.

Diese Grundhaltungen konkretisieren sich im klösterlichen Alltag im Rahmen unserer Regeln für Hausbewohner:innen (*Shingi*) und weiterer Leitlinien, die uns unterstützen, in gegenseitigem Respekt, Frieden und Vertrauen miteinander zu leben.

## Gelebtes Miteinander

Unser Zusammenleben und -arbeiten versteht sich als Feld der Praxis, in dem jede Person zur Qualität des gemeinsamen Raums beiträgt. Dazu gehören:

- Teilnahme am Tagesablauf: Während deines Aufenthalts nimmst du – im Rahmen deines Programms – am gemeinsamen Zeitplan teil, bist pünktlich und verhältst dich in der Meditationshalle (Zendo) still und respektvoll (schlichte, bedeckende Kleidung, kein Parfum/Schmuck)
- Ein bewusster Umgang mit Stille, Sprache und Kommunikation: Wir üben, klar, respektvoll und nicht-verletzend zu sprechen und vermeiden Klatsch, Verleumdung und unklare Anschuldigungen. Zwischen der Abendmeditation und dem Frühstück üben wir Schweigen; während der Arbeit reduzieren wir Gespräche auf das Notwendige und vermeiden lautes Rufen oder Lärm im Haus und auf dem Gelände.
- Klarheit des Geistes: Der Besitz oder Gebrauch von Alkohol, Cannabis und illegalen Drogen ist im Zentrum nicht erlaubt. Tabakkonsum ist ausschließlich in den dafür ausgewiesenen Außenbereichen gestattet (Informationen dazu beim Einchecken oder im Büro)
- Achtsamer Umgang mit Haus und Gelände: Wir gehen sorgsam mit Gebäuden, Einrichtung und Ressourcen um, löschen Lichter, lüften angemessen, lassen Arbeitsbereiche ordentlich zurück.

- Kleidung und Hygiene: Wir kleiden uns so, dass das klösterliche Feld unterstützt wird (Oberkörper und Oberschenkel bedeckt) und achten auf persönliche Hygiene sowie grundlegende Sauberkeit im eigenen Zimmer.

## Umgang mit Konflikten

Konflikte und Irritationen sind Teil jedes lebendigen Miteinanders und gehören für uns ausdrücklich zum Feld der Praxis. Wir fördern eine Kultur, in der:

- Schwierigkeiten nicht „unter den Teppich gekehrt“ werden, sondern in einem Rahmen von Achtsamkeit, Mut und Wohlwollen angesprochen werden dürfen.
- Kritik als Möglichkeit zur gemeinsamen Klärung, Lernbewegung und Verfeinerung unserer Praxis verstanden wird – unabhängig von Position oder Hierarchie.

In diesem Selbstverständnis haben wir als im ZBZS lebende Gemeinschaft eine *Ansprechbarkeitsvereinbarung* getroffen: Alle, die Verantwortung tragen, verpflichten sich, kritisches Feedback zu äußern und dafür ansprechbar zu sein – ausdrücklich auch gegenüber hierarchisch höher gestellten Personen. Sollte ein direktes Ansprechen nach eigener Einschätzung nicht geeignet erscheinen, ist es möglich, das entsprechende Thema mit dem Supervisor der Dharma Sangha anzusprechen und/oder das Thema im Rahmen einer Supervision zu bearbeiten.

## Verantwortung, Grenzen und Beziehungen

Alle, die im ZBZS leben oder mitverantwortlich sind, repräsentieren die Dharma Sangha und tragen Mitverantwortung für ein sicheres, unterstützendes Praxisfeld. Dazu gehört insbesondere:

- Bewusstsein und verantwortungsvoller Umgang mit der eigenen Rolle und möglichem Macht- oder Vertrauensgefälle, etwa in Lehrer:in–Schüler:in–Beziehungen oder in Verantwortungspositionen. Wird die eigene Rolle zur Befriedigung persönlicher emotionaler oder sexueller, wirtschaftlicher oder sozialer Interessen missbraucht, stellt dies einen klaren Verstoß gegen die Ethik-Richtlinien dar.
- Für eine kritische Selbstreflektion im Kreise der Lehrenden und die Möglichkeit eines Korrektivs im Falle von blinden Flecken gibt es auf Organisationsebene das Gremium des Abtsrates.
- Ein verantwortlicher Umgang mit Nähe, Distanz und Sexualität: Als Hausbewohner:innen verpflichten wir uns, keine romantischen oder sexuellen Beziehungen zu Gästen aufzunehmen. Wenn zwischen langjährig Praktizierenden oder zwischen Mitgliedern der Hausgruppe eine Beziehung entsteht, erwarten wir Transparenz gegenüber der Gemeinschaft und die Wahrung der unabhängigen, eigenständigen Praxis beider Personen.

## Gleichberechtigung und Diversität

Wir begegnen allen Menschen mit Offenheit, Respekt und Interesse, unabhängig von Alter, Geschlecht, geschlechtlicher Identität, körperlicher und psychischer Verfassung, Behinderung, chronischer Erkrankung, ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Sprache, Kultur, sozialem oder wirtschaftlichem Status, Bildungshintergrund, sexueller Orientierung, Lebensweise, familiärer Situation, religiöser und weltanschaulicher Überzeugung sowie politischer Haltung. Wir machen uns die daraus resultierenden Unterschiede zwischen uns bewusst und verstehen Vielfalt als Bereicherung unserer Praxis-Gemeinschaft. Diskriminierung in jeder Form widerspricht unseren ethischen Grundlagen und wird nicht geduldet.

## Datenschutz & Vertraulichkeit

- Wir behandeln alle persönlichen Informationen (z.B. biografische Angaben, Inhalte aus Einzelgesprächen, Supervision, Konfliktgesprächen) vertraulich und geben sie nicht ohne deine ausdrückliche Einwilligung an Dritte weiter – außer, es besteht eine rechtliche Pflicht oder eine akute Gefährdungslage.
- In Veranstaltungen und Gruppen (Sesshin, Seminare, Hausgruppe, Supervision) gilt eine gemeinsame Verabredung: Persönliche Erfahrungen und geteilte Inhalte bleiben im jeweiligen Rahmen und werden nicht außerhalb in identifizierbarer Form weitergetragen.
- Zugriff auf Kontaktdaten (Anmeldung, Newsletter, Spenden etc.) haben nur diejenigen Personen, die sie für ihre Aufgabe benötigen (z.B. Büro, Geschäftsführung). Die Daten werden sorgsam, zweckgebunden und im Einklang mit der separaten [Datenschutzerklärung der Dharma Sangha](#) verarbeitet.

- Wenn wir Situationen klären oder Konflikte besprechen, legen wir offen, wer in den Prozess einbezogen wird und welche Informationen weitergegeben werden.

## **Information und Aufklärung**

In unserem Bemühen um Klarheit und Transparenz gegenüber allen Gästen, Praktizierenden und Seminarteilnehmenden informieren wir im Zen Buddhistischen Zentrum Schwarzwald (ZBZS) verständlich und angemessen über:

- Art und Umfang der angebotenen Leistungen (z.B. Seminare, Gastaufenthalte, klösterlicher Alltag) sowie deren Rahmenbedingungen und mögliche Wirkungen auf Körper, Geist und Alltag;
- die finanziellen Bedingungen, inklusive Preise, Zahlungsmodalitäten und eventuellen Ermäßigungen oder Unterstützungsmöglichkeiten;
- die Vertraulichkeit von persönlichen Informationen, die Schweigepflicht sowie Ausnahmen (z. B. rechtliche Pflichten oder Gefährdungslagen).

Wir beschränken unsere Tätigkeit auf den Rahmen unserer Kompetenz und ziehen bei Bedarf Lehrende, Kolleg:innen oder externe Fachkräfte zu Rate.

## **Rechte von Gästen und Praktizierenden**

Allen Gästen, Praktizierenden und Bewohner:innen stehen Würde, Respekt und ein möglichst sicherer, unterstützender Rahmen für ihre Praxis zu. Dazu gehört das Recht:

- Ernst genommen zu werden, wenn etwas irritierend, unangemessen oder grenzüberschreitend erlebt wird;
- Fragen zu stellen, Rückmeldungen zu geben und auch Kritik in respektvoller Weise zu äußern.

Wir ermutigen zu einem möglichst direkten, einfachen Weg: Wenn es stimmig erscheint, können Anliegen oder Irritationen zunächst im direkten Gespräch mit der betreffenden Person angesprochen werden. Wo das nicht möglich oder nicht passend ist, stehen Zentrumsleitung, Geschäftsführung und Lehrende als Ansprechpersonen zur Verfügung; Kontaktdaten werden im Haus und auf unserer Website zugänglich gemacht.

Unabhängig davon besteht für alle die Möglichkeit, sich in schwierigen Situationen zusätzlich an die Vertrauenspersonen der Deutschen Buddhistischen Union (DBU) zu wenden, die als externe Ombudsstelle beraten und unterstützen können.

Verstöße gegen diese Ethik-Richtlinien nehmen wir ernst. Unser erstes Ziel ist Klärung und Lernen im Geist der Praxis. Wo dies nicht ausreicht oder Sicherheitsfragen berührt sind, behält sich das ZBZS vor, angemessene Maßnahmen zu ergreifen – bis hin zur Beendigung eines Aufenthalts.

## **Unser Verständnis von Verantwortung als Institution**

Als Dharma Sangha verstehen wir uns als Organisation, die sich ihrer Verantwortung im persönlichen, spirituellen und gesellschaftlichen Kontext bewusst ist. Unsere ethischen Richtlinien sind ein lebendiges Dokument: Sie werden in der Praxis erprobt, in Gesprächen reflektiert und nach Bedarf weiterentwickelt. Auf diese Weise möchten wir dazu beitragen, dass das Zen Buddhistische Zentrum Schwarzwald ein Ort bleibt, an dem Achtsamkeit, Mitgefühl und Verantwortung auf allen Ebenen – persönlich, gemeinschaftlich und institutionell – verkörpert werden.